



## PRESSEMITTEILUNG

„Papa, kannst du bitte nicht sterben?“

GAIN-Mitarbeiter und Familienvater als Katastrophenhelfer unterwegs

**Nachdem die Direktoren der GAIN-Länder nach dem Erdbeben in der Türkei und Syrien beschlossen hatten, den Menschen zu helfen, war auch ein internationales Team ehren- und hauptamtlicher Katastrophenhelfer vom 22. Februar bis 22. März vor Ort im Einsatz. Neben zwei Holländern, einem Kanadier, einer Schweizerin und einem weiteren Kollegen aus Deutschland war auch GAIN-Mitarbeiter und Familienvater Samuel Teil des GAIN-Katastrophenteams „DART“ in der Türkei. Nach seiner Rückkehr erzählte er in einem Interview, was er bei diesem Einsatz erlebt und geschafft hat.**

„Man kann drei Kilometer durch eine Stadt fahren und sieht nur Zerstörung. Das ist schockierend. Die Bilder, die man in Deutschland sieht, sind eine Sache, aber das tatsächlich zu erleben, ist etwas völlig anderes“, sagt Samuel. Bevor er in die Türkei aufbrach, fragte sein sechsjähriger Sohn bei Tisch am Abend: „Papa, kannst du bitte nicht sterben?“ Diese Worte zeigen etwas davon, wie groß das Wagnis und die Herausforderung dieses Einsatzes für ihn und seine Familie sind. Der Auftrag des Teams bestand darin, Unterkünfte für Familien zu bauen, die durch das Erdbeben alles verloren haben. Zusammen mit dem Partnern vor Ort wurden Mini-Häuser und Zeltunterkünfte gebaut. So ein Mini-Haus ist für acht Personen konzipiert und besteht aus vor Ort produzierten Bauteilen. Real zogen manchmal 14 Personen oder mehr ein. Samuel erzählt: „Mit dem Häuserbau konnten wir Hoffnung bringen. Die Leute haben sich gefreut über das, was wir gemacht haben. Es war wirklich ein Zeichen, dass etwas passiert, dass es eine Entwicklung gibt und dass man nicht nur in dem alten Unglück von Verlust und Zerstörung weiter gräbt.“ Vom Gespräch mit einem Ladenbesitzer berichtet der GAIN-Mitarbeiter, dass „der Familie nichts passiert ist, aber die Frau starke Verbrennungen an der Hand hatte, dass das Haus zerstört ist, sie tagsüber in seinem Laden leben und nachts im Auto schlafen, und zwar schon die dritte oder vierte Woche. Das sind dann die Situationen, die betroffen machen.“ Das ganze Interview mit dem GAIN-Mitarbeiter kann hier nachgelesen werden:

[www.gain-germany.org/aktuell/newsletter/kompakt-aktuell](http://www.gain-germany.org/aktuell/newsletter/kompakt-aktuell).

Die humanitäre Hilfsorganisation leistet Katastrophenhilfe, langfristige Nothilfe und Hilfe zur Selbsthilfe und trägt dazu bei, dass die Ärmsten und Benachteiligten der Welt, die sich nicht selbst helfen können, eine neue Perspektive für ihr Leben und

Global Aid Network

(GAIN) gGmbH

Am Unteren Rain 2

35394 Gießen

Tel.: 0641-97518-29

E-Mail:

[anne-katrin.lossnitzer@](mailto:anne-katrin.lossnitzer@gain-germany.org)

[gain-germany.org](http://gain-germany.org)

Geschäftsführer: Klaus Dewald |

Raphael Funck |

Handelsregister Gießen

HRB 8888

[www.gain-germany.org](http://www.gain-germany.org)

Abdruck Text und Bilder  
honorarfrei

Hoffnung für ihre Zukunft gewinnen. Spendenkonto Global Aid Network (GAIN): Volksbank Mittelhessen, IBAN DE88 5139 0000 0051 5551 55, BIC: VBMHDE5F, Zweck: 23Erdbeben  
Weitere Infos zu DART gibt es unter [dartgain.eu](http://dartgain.eu).